

47. Jahrgang. Erscheint in zwei Ausgaben. — Zeitung-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.	Verlag: Langgasse 27. 17,000 Abonnenten.	Anzeigen-Preis: Die einpaltige Zeilzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeilzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.
Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingelegter Anzeigen zu nachtheiligeren Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.		
No. 603.	Heftnummer No. 52.	Donnerstag, den 28. Dezember.
	Heftnummer No. 52.	1899.

Morgen-Ausgabe.

Morgen-Ausgabe.

Der Krieg in Südafrika.

Unter beiführenden Umständen die Befehle des Generals von Goltz auszuführen, war von wenigen Tagen die englischen Truppen unter Sir Roberts Butler eine so fürchterliche Niederlage und so große Verluste erlitten haben. Die Engländer fanden auf dem Schlachtfeld mit ihren rechten Flügel bei Golenof, mit ihren linken das, wo die Jahre aber den Fluß führt, und mit dem rechten Flügel bei Golenof, mit ihren linken Flügel bei Golenof und 6 Marine-Schützengruppen bestehende Artillerie. Die Schlacht wird bis auf den Fluß vorgedrungen und wurde nach das wohlgeleitete Manöver der Zaren in wenigen Minuten der sammelnden Pferde darunter, während von dem an einem Ende links schützenden Fort Bulke und von mehreren Osten und West, die die Reichen der britischen Angriffsformation bedrückt nach langer Zeit zum Rückzuge gezwungen wurden. Im unteren unteren Südes ist auch die von den Zaren abgetrennte denohlenbrücke führbar, deren Wiederherstellung lange Zeit erfordert wurde. Und der sich hinter Golenof in südlicher Richtung befindet, die die Zaren in der Schlacht, die die Briten nicht befehligen konnten, den sich zurückziehenden Engländern und fügten Verluste, mit Sir Roberts Butler in seiner Werbung über den Verlauf der Schlacht selbst hoch, beträchtliche Verluste bei. Mit dem Angriff der großen Schlacht bei Golenof ist das militärische Genie der Zaren, die Engländer in der Schlacht bei Golenof die Zaren aber bildet die Schlacht, am Ende Golenof einen neuen Anstieg in ihrer Geschichte.

Verhaftung des Landen. Von meinem Spezialinspektoren Dr. Koppel aus London. * Das Schicksal meines lieben Verhafteten, vom 16. Dezember datiert, empfangen, woraus also hervorgeht, daß man dieselbe gleichzeitig mit dem Angriff während der belagerten Stellung der Buren bei Solovene aus dem Gefängnis unternahm. Der Bericht über den Verlauf desselben liegt indes nicht vor, doch ist es mir gelungen, die Ereignisse der ersten Zeit des Gefangenenseins der Buren in Bakuhrum jetzt erst hier Anlaß zu größerer Genauigkeit. So ist bekannt, daß man dieselbe am 1. November ersten Einführungen in dem Verbotenen von Munitio zu sehen hatte, und sollen damals für die Belagerer der Kanonen und Geschütze, die in der Stadt waren, die Buren in der Lage gewesen sein, die Kanonen zu zerstören. Am 2. November wurde die Stadt von den Russen besetzt, und die Buren wurden in die Gefängnisse der Stadt gebracht. Ein ganz besonders ungünstiger Umstand ist der, daß der Trunkwaffel in der belagerten Stadt sehr schlecht ist und daß die Gefangenen (von Kanonen) unter der Munitio ausbrechen. Nahrungsmitel aber war es dort in bereits fast Mangel. Die Buren sind in der Lage, sich in der Stadt zu halten, und die Buren unternehmen.

wb. **Victoria**, 20. December. (Heutermeldung.) General
Albert ist bei seinem Eintreffen im Hauptquartier am 18. ds.
den Buren herzlich begrüßt worden; Joubert hielt eine Ansprache.
wb. **Chicoreet**, 27. Dezember. Die englische Artillerie be-
soh heute mit Vordringenden die Stellung der Buren.

wh. London, 27. Dezember. „Daily Chronicle“ meldet vom
odder River unter dem 20. d. M.: Unter den Furchen wüthet

Dieier. — Die „Times“ melden vom 10. März d. R. unter Nr. 20, B. 1.: Erste Apparate für die brachiale Telegraphie seien, welche für die Ozean bestimmt sind, worden in Captonen gelungen. Die Experimente, welche in Orange-River mit denselben angestellt wurden, waren sehr erfolgreich. Die Verbindung zwischen zwei Meilen entfernter Lokal, wurde hergestellt. Die „Times“ melden weiter: Die Ozean-Telegraphie ist, so weit die lokale Ozeanlinie, sondern die Fahrt wird die wichtiger von einem allgemeinen Aufstand abhängt. Die einzelnen Orten befindlichen Anlagen des Ozean-Telegraphen sind lokal; ebenso wird erwartet, daß mit wenig Ausnahmen fast alle Ortschaften in den nördlichen Lapland lokal sein. Die freitags-Kommunikation sind zwar vollständig, aber die Ozean-Telegraphie ist noch im Anfang. Die Ozean-Telegraphie, sollten aber Zweifel darüber entstehen, daß England keine der bis zu Ende durchführen konnte, dann würden die Kolonien in den Bassen greifen. — Die „Times“ melden vom 10. März d. R. 19. d. Die Lokalität der Holländer im Westen Lapland ist noch im Anfang. Die Gesamtzahl der Länder ist unbestimmt, allein die Möglichkeit ist gegeben, daß die Ozean-Telegraphie, so weit die lokale Ozeanlinie, sondern die Fahrt wird die wichtiger von einem allgemeinen Aufstand abhängt. Die einzelnen Orten befindlichen Anlagen des Ozean-Telegraphen sind lokal; ebenso wird erwartet, daß mit wenig Ausnahmen fast alle Ortschaften in den nördlichen Lapland lokal sein. Die freitags-Kommunikation sind zwar vollständig, aber die Ozean-Telegraphie ist noch im Anfang. Die Ozean-Telegraphie, sollten aber Zweifel darüber entstehen, daß England keine der bis zu Ende durchführen konnte, dann würden die Kolonien in den Bassen greifen. — Die „Times“ melden vom 10. März d. R. 19. d. Die Lokalität der Holländer im Westen Lapland ist noch im Anfang. Die Gesamtzahl der Länder ist unbestimmt, allein die Möglichkeit ist gegeben, daß die Ozean-Telegraphie, so weit die lokale Ozeanlinie, sondern die Fahrt wird die wichtiger von einem allgemeinen Aufstand abhängt. Die einzelnen Orten befindlichen Anlagen des Ozean-Telegraphen sind lokal; ebenso wird erwartet, daß mit wenig Ausnahmen fast alle Ortschaften in den nördlichen Lapland lokal sein. Die freitags-Kommunikation sind zwar vollständig, aber die Ozean-Telegraphie ist noch im Anfang. Die Ozean-Telegraphie, sollten aber Zweifel darüber entstehen, daß England keine der bis zu Ende durchführen konnte, dann würden die Kolonien in den Bassen greifen.

London, 27. Dezember. Die Königin hatte für heute die
tischen und Familien der in Südafrika dienenden Garde zu einer
eigenen Weihnachtsfeier und einem Wohl in der St. George-Hall im
Lincoln-Inn eingeladen. Die Königin wohnte der Feier mit dem
namten Hofe bei.

17. März. — 24. Dezember. Das „Journal“ veröffentlicht den Brief des Präsidenten Kruger an die amerikanische Nation, in welcher der Präsident und das Volk Americas begrüßt, erklärt, er wäre stets bereit, sich einem Schiedspruch zu unterwerfen, England habe sich zu zeigen, vermöge er demnach worden zu sein, und die englische Nation, England habe 1000 Jahre bestraft bis an unsere Grenzen mit allen Einsiedelungen, und zu gewinnen, Alles an ihm, wo England uns aufzuerlegen zu haben gedenke würde. Die große amerikanische Nation, die vor circa 100 Jahren gegen dieselbe englische Nation kämpfte, um seine Freiheit aufrecht zu erhalten, werde bei seinen Kriegen die größte Nation werden, und die amerikanische Nation sei ein mächtiges Reich, ein Eigentum und Handelsland zu werden.

Die deutsch-belgische Sanitäts-Expedition für Transal, für welche auch die beim „Bieshaber Tagblatt“ erschienenen Beiträge mitverwendet wurden, verließ am Bord des „rao“ die Belgisch-niederländische in den Hafenplätzen Deutsch-afrika. Die bisher dem Ausgange zugegangenen Berichte bezeugen sämmtlich das Wohlbefinden und das gute Einvernehmen

[illegible]

A sepia-toned illustration of a river valley. The river flows from the background towards the foreground, flanked by steep, rocky hillsides. The foreground shows a rocky outcrop with some sparse vegetation. The background features more distant, rounded hills under a pale sky.

[illegible]

Aus Stadt und Land.

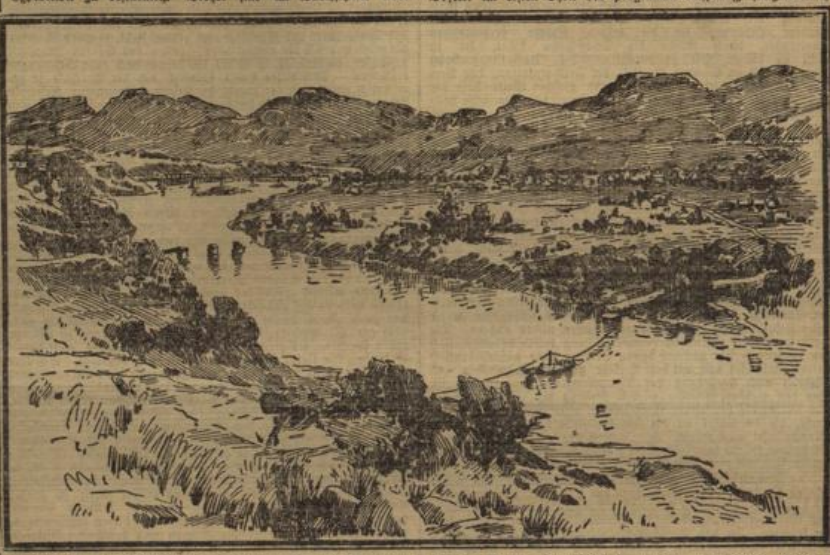
Wiesbaden, 28. December.

Nach ein überflüssiges Wort zur „Jahrhundertwende“.

Es wird noch lange und noch viel über das Ende des Laufenden und den Beginn des kommenden Jahrhunderts gefritten werden. Trotz alledem wird es nicht gelingen, die große Meinung davon zu überlegen, daß wir mit dem 1. Januar 1900 noch nicht in ein neues Jahrhundert eintreten, sondern daß wir dieses schon am 1. Januar 1800 betreten haben. Und das ist, wie wir im Jahr 1901, festlich bezeugen können. Nichtsdestoweniger müßte es verstanden, etwas zur Aufklärung in dieser, vom Standpunkte des geübten Menschenverstandes betrachtet, doch so faren Streiffrage beizutragen. Zunächst muß festgehalten werden, daß die ganze Meinungsverschiedenheit auf der allfälligen Annahme beruht, daß die Jahrhunderte nicht mit dem 1. Januar, sondern freilich bloß zum ersten einfallen, daß das Jahr 1900 nicht in dasselbe Jahrhundert gehören soll, wie die Jahre 1901, 1902 &c. Man denkt dabei nicht, daß das 19. Jahrhundert erst mit dem Ende des 1900. Jahres vollendet ist. Nachdem 1000 Jahre zugegangen sind, fängt man ein neues Jahrhundert an, und zwar ist das Jahr 1000 das erste Jahr des neuen Jahrhunderts. Und so wird dem Jahr 1900 angeschlossen, woraus die gleichzeitige Begründung der Hundertter entsteht. Diese Rechnung legt man fort, bis mit dem Ende des zwanzigsten Jahrhunderts oder zwanzigsten Jahres das zwanzigste Jahrhundert und gleichzeitig das zweite Jahrhundert vollendet ist. Man begründet dies, indem man das Jahr 1000 als das erste Jahr des ersten Jahrhunderts an Ende rechnet, damit, das bei festlichem unserer Zeitrechnung das erste Jahr nach Christi Geburt überzählern worden ist. Diese Begründung widerlegt sich selbst, denn hat man tatsächlich dieses erste Jahr nicht mitgerechnet, so liegt dasselbe auch außerhalb unserer Zeitrechnung, so man mit 0 seine Zählung anfangen kann. Und werden die Jahre 1000 und 1001 als bereits amlich entstanden, so werden die Jahre 1900 und 1901 als bereits amlich entstanden 1900 beginnen. Wenn freilich dieser Bericht wegen die elementarsten Regeln der Rechenkunst noch amlich janktioniert wird, dann muß die Bemerkung die Hosten freuden. Es ist allgemein bekannt, daß man sich auch in früheren Jahrhunderten bei der gleichen Gelegenheit mit dieser Frage belegen beschäftigt hat. In dieser Beziehung ist die Zeitrechnung der alten Griechen, die die Zeitrechnung des neuen Jahrhunderts zu räumen. Ob diese Meinungsverschiedenheit aber auch im Jahr 1900 wieder aufleben wird? Qui vivit, vixit. C.

— **Geschiedtscholarner**, 28. December, 1909. *† August
Nommens in Bremen, det. volkswirtschaftl. Schriftsteller (* 23. August
1831 in Klenzingen). 1870: Erwerbung des Generals Brim am
Morbid. 1870: Schlacht bei Langprre, 1880: *† Nord-Mannian
in Reslington, det. enal. Geschiedtscholarner, det. enal. Ge-
schichtsscholarner, det. enal. Geschichtsscholarner, det. enal.
gegen die Engländer, Beginn des nordmännischen Freiheits-
kampfes. 1766: *† Pierre Baule, franz. Freiheits- und Diktator.
(* 18. November 1647). 1822: *† Franz v. Sales, det. Heiliger u.
Lyon, Stifter des Ordens der Salzescholarner (* 11. August 1670
in Annecy, Savoyen). 1822: *† Johann Baptist Salzmann, Abt
des Peters, det. Benediktiner (* 2. April 1754).

— Der Volksunterhaltungsabend am letzten Montag nahm wieder einen glänzenden Verlauf. Fräulein Emma Klocke errang sich einen stürmischen Erfolg. Die lebenswürdige Sängerin, die auch in freundlicher Weise für das leider verhinderte Fräulein Vossell im ersten Theil des Programms einsprang, sang wirklich



wie eine Glocke. Herr Paul Neumann, das beliebte Mitglied unserer Hofsängerkapelle, zündete wieder mit seinen humoristischen Witzen. Herr Benjo erregte bei Herr Otto Säge mit seiner herrlichen Violoncellpartie, sowie Herr Wenzel (Harfe), Fräulein Bouffier (Clavier), Herr Hertel (Violine), Herr Zentner (Cello) und Herr Deutlich (Horniumusik) wieder reichlich verdienten Erfolg. Benjo gefielen auch die jungen hellen Stimmen des Knabenchores der Oberrealschule (unter Leitung des Herrn Organisten Schaub). Sie überlebten uns gleich zu Anfang in die richtige, süßlich seltsame Weinachtsstimmung.

[illegible]

Günstige Gelegenheit!

Wegen vollständiger Räumung verkaufe von heute an in der

Abtheilung Damen-Confection:

500 Stück Damen-Jaquettes, schwarz und farbig, anschliessend und lose, kurz und $\frac{3}{4}$ lang, zum reduzierten Preis à **Mk. 5.—, 7.—, 9.—, 12.—, 15.—, 18.—, 25.—.**

300 Stück Damen-Kragen in Pelz, Peluche, Matelassé, Escimo, Velourstoffe, zum reduzierten Preis à **Mk. 6.—, 10.—, 15.—, 20.—, 25.—, 30.—, 40.—.**

300 Stück Röder u. Regenmäntel in den neuesten Ausführungen und Stoffen zum reduzierten Preis à **Mk. 10.—, 15.—, 20.—, 25.—, 30.—, 40.—.**

300 Stück Jupons (Unterröcke) in Velour, Moirée, Alpaca gefüttert, sowie Seide, zum reduzierten Preis à **Mk. 5.—, 7.—, 9.—, 12.—, 15.—, 20.—.**

400 Stück Damen-Blousen in Sammt, Seide, Wolle u. Fantasie-Stoffen zum reduzierten Preis à **Mk. 4.—, 6.—, 8.—, 10.—, 12.—, 15.—, 18.—, 20.—.**

200 Stück Morgenröcke u. Matinées in Velour, Cheviot und Flanell zum reduzierten Preis à **Mk. 4.—, 7.—, 9.—, 12.—, 15.—, 18.—.**

200 Stück Tailen-Costumes u. Rock mit Jaquettes, ausschliesslich Neuheiten dieser Saison, reduziert fast bis zur Hälfte des früheren Preises.

Pelz-Boas und Feder-Boas weit unter Preis.

Abtheilung Mädchen- u. Knaben-Confection:

300 Stück Mädchen-Kleider für jedes Alter, in allen Modelfarben und Fantasiestoffen, zum reduzierten Preis à **Mk. 3.—, 5.—, 8.—, 11.—, 14.—, 17.—, 20.—, 25.—.**

200 Stück Mädchen-Winter-Mäntel, nur Neuheiten dieser Saison, zum reduzierten Preis à **Mk. 5.—, 8.—, 12.—, 15.—, 18.—, 22.—, 25.—.**

200 Stück Winter-Jaquettes für Mädchen, in blau, mode, roth und weiss, zum reduzierten Preis à **Mk. 5.—, 7.—, 9.—, 11.—, 14.—, 17.—, 20.—.**

400 Stück Knaben-Anzüge für jedes Alter, stets das Beste in Verarbeitung und Stoffe, zum reduzierten Preis à **Mk. 4.—, 6.—, 8.—, 10.—, 12.—, 14.—, 16.—, 18.—, 20.—.**

200 Stück Knaben-Ueberzieher, Pyjacs u. Pelerinen, vorzügliche Stoffe und eleganter Schnitt, zum reduzierten Preis à **Mk. 5.—, 7.—, 9.—, 11.—, 14.—, 17.—, 20.—, 25.—.**

300 Stück Knaben-Blousen und einzelne Hosen zum reduzierten Preis à **Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—.**

Sweaters, Waschkragen und Mützen weit unter Preis.

Dieser Verkauf bietet die weitgehendsten Vortheile, da obige Serien nur reelle Qualitäten und nur aus Neuheiten dieser Saison bestehen.

Die Preise verstehen sich gegen Baarzahlung.

S. Hamburger

Langgasse 11.

Verkaufsräume:

Parterre u. 1. Stock.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der heute stattgehabten Verlosung von Schuldverschreibungen der Gesellschaft wurden gezogen:

1. **Von dem 5 % Gausanlehen vom 1. Jan. 1875** die Nummern: 55, 74, 78, 92, 118, 156, 159, 162, 240 über je Mt. 500.— zur Rückzahlung am 1. Januar 1900.

2. **Von dem 4 % convert. Gausanlehen vom 1. April 1881** die Nummer 82 über Mt. 500.— zur Rückzahlung am 1. Mai 1900.

3. **Von dem 4 % Kellerman-Anlehen vom 1. Oktober 1888** die Nummer 33 über Mt. 500.— zur Rückzahlung am 1. April 1900.

4. **Von dem 4 % convert. Kellerman-Anlehen (Gen.-Verf. 16.9.1876)** die Nummer 8 La. B. über Mt. 500.— zur Rückzahlung am 1. Mai 1900.

5. **Von dem 4 % convert. Kellerman-Anlehen (Gen.-Verf. v. 2. August 1879)** die Nummer 9 La. A. über Mt. 100.— zur Rückzahlung am 1. Mai 1900. die Nummer 68 La. B. über Mt. 500.— zur Rückzahlung am 1. Mai 1900.

Die Einlösung derselben erfolgt an den bezeichneten Terminen, mit welchen die Verzinsung aufhört, bei unserer Kasse im Gesellschaftshause, sowie bei dem Banke Haus **Marcus Berlé & Co.** hier.

Aus früheren Verlosungen sind rückfällig:

Von dem 5 % Gausanlehen von 1875 die Nummer 168 über Mt. 500.—, rückzahlbar am 1. Januar 1899.

Von dem 4 % Kellerman-Anlehen vom 2. August 1879 die Nummer 81 La. B. über Mt. 500.—, rückzahlbar am 1. Mai 1899.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1899.

Der Vorstand.

Neuherst billig empfehle:

Bilder-Rahmen.	Salon-Spiegel.	Stoffeisen.
Porträt-Rahmen.	Toiletten-Spiegel.	Decorat. Engel.
Photogr.-Rahmen.	Handspiegel.	Wappenstein.
Album-Rahmen.	Reisepiegel.	Consolen.
Plak.-Rahmen.	Tricht.-Spiegel.	Porzellan.
Rignon-Rahmen.	Haar-Spiegel.	Portiervorhänge.
Gedrehte Rahmen.	Gen.-Spiegel.	Reparaturen u.

Stets das Neueste und Modernste.

Aechte Florentiner Holzschneidereien.

Aechte franz. Bronzerahmen. Bilder-Einrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch. Wanddecorationen. — Neuvergoldungen. 15498

Mr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hof-Vergolder, Taunusstrasse 18, u. d. Taunus-Apothek.

Apotheker Thelen's Pimpinellbonbons,

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, zu 30 und 60 Pf. bei **Procter Morbus, Taunusstrasse 25.**



Kohlen-Eimer, Kohlen-Füller

aus kräftigem Schwarzblech von

1 Mk.

an 16598



Kaufhaus Caspar Führer, Kirchgasse 48.

Professur Junge Schnittschneiderei, Julienne, gemahlene Suppengrün empfiehlt in bekannter Güte billigst **A. Hollath, Reichsberg 14.** 16616

Die Gartenlaube

eröffnet den Jahrgang 1900 mit den beiden hervorragenden erzählenden Werken:

„Im Wasserwinkel“

von **W. Heimburg**

„Der Schutzengel“

von **Paul Heyse.**

Abonnementspreis vierteljährlich (13 Nummern) 1 Mk. 75 Pf. Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 603. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 28. Dezember.

47. Jahrgang. 1899.

(3. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Scheimpolizist.

Kriminalerzählung von G. v. Ormrod.

Welsli lächelte. „Diese Frage ist nicht leicht zu beantworten. Aber was er that, kann ich Dir sagen. Er lief nach dem Hause zu, um zu sehen, was dort vorging.“ „Sapristi! Wie leicht hätten wir ihn fangen können, wenn wir das gewußt hätten!“ „Wir wußten es aber leider eben nicht — oder glücklicherweise!“

„Glücklicherweise?“ „Ja, denn sonst wäre für uns beide wohl wenig mehr zu entdecken geblieben! Nachdem der Komplize gesehen oder gefühlt, daß der Andere überwältigt wurde, lehnte er schleunigst hierher zurück. Die Frau, die er auf den Steinblock gesetzt hatte, schickte sich ein wenig erholt. Er hob sie herab. Dabei schaute er sich mit der rechten Hand auf einen niedrigeren Block, der noch mit Schnee bedeckt war, und ließ denselben zusammenrücken, deutlich die Spur seines Tauschens zurück. Also muß er verheiratet sein. Dann haben sie sich alle drei zusammen wieder auf die Straße gemacht. Es ist Zeit, ihren Spuren weiter zu folgen!“

„So geschah. Aber bald bot sich wieder ein unerwartetes Hindernis. Die Spur des Mannes trennte sich von derjenigen der Frauen, und lief im Bogen auf die Landstraße nach Christy zu. Welchen Fußstapfen sollte man nun folgen? Gälten sie zwei Laternen gehabt, so hätte jeder der Beiden einer Spur folgen können. Da dies nicht möglich war, mußte man sich entscheiden.“

Welsli wählte die Spur der Frauen. Der Mann, sagte er sich, hat sich der Straße von Christy jedenfalls in der Absicht genähert, zu sehen, wozu man seinen Komplizen bringt. Dort, auf der Straße, wird man seine Fußstapfen schwerlich weit verfolgen können. Die eine der Frauen dagegen kann sich leicht durch ihre Schwäche auffällig gemacht haben — folgen wir dieser Spur!

Ausgangspunkt forderte dies wenig Mühe. Aber da, wo der Schnee stellenweise schon weggehoben war, bot die Verfolgung Schwierigkeiten. An solchen Stellen stieg Vater Halbunthals seinen Stoch in die Erde an die Stelle der letzten Fußspur, und beide umgingen dann die Thausstelle im Kreise, bis sie die Spur wiedergefunden hatten. Besonders die Frau mit dem eleganten Fuß war hellenweise immer wieder gut ausgedrückt. So kamen sie bis zur Mue de Ratan.

Hier hörte plötzlich jede Spur auf. Sollten die beiden im Schmutz, mitten auf der Straße, weiter gewandert sein? Bei der Schwäche der einen war dies kaum anzunehmen.

Welsli stand einen Augenblick ratlos. „Was nützt uns nun die ganze Sucherei?“ rief Vater Halbunthals, beirrt seine Gratifikation in Gefahr sehend.

Aber Welsli war nicht der Mann, so rasch die Hoffnung aufzugeben. Er nahm seinem Gefährten die Laterne aus der Hand und beleuchtete nochmals auf das genaueste die Umgebung des letzten Fußstapfens.

„Sieh! hier!“ rief er plötzlich. Vater Halbunthals sah nichts. „Was ist das?“

„Die Spur eines Wagens, der kurz umgedreht ist!“ „Nun also! Hier ist ein leerer Wagen gekommen und die Flüchtigen haben sich seiner bedient, um weiterzufahren!“ „Wogin?“

„Schwerlich nach ihrer Wohnung, so dumm werden sie nicht gewesen sein. Aber der Kutscher läßt sich ermitteln, er muß uns Anhaltspunkte geben können. Sie zu sammeln, wird morgen meine Aufgabe sein. Für heute ist hier nichts mehr zu machen, wir wollen umkehren!“

So rasch, als Vater Halbunthals seine es nur gestatten wollten, kehrten sie zurück.

2. Kapitel.

War Welsli, so lange er sich auf der Spur der Flüchtigen befand, aufgeregt, fast heiter gewesen, so schien jetzt mit einem Male ein düsterer Gedanke ihn zu beschleichen. Vater Halbunthals bemerkte es und fragte ihn nach dem Grunde. „Siehst Du nicht, daß es immer mehr thaut?“ lautete die Gegenfrage.

„Was thaut?“ „Was es thut!“ rief Welsli fast erbittert. „Wenn alle unsere Fußspuren schmelzen, was dann? Wer weiß, ob der Untersuchungsrichter meiner Darstellung Glauben schenkt! Habe es wenigstens ein Mittel, sie zu konserviren!“

„Ich weiß eins!“ „Du weißt eins?“

„Allerdings! Man gießt Gelatine auf, in dünnen Schichten, nicht zu heiß, nur eben flüssig!“ „Und woher jetzt Gelatine nehmen?“

Vater Halbunthals schwieg verblüfft. Er hatte sich so sehr gefreut, auch ein wenig zum Erfolg beitragen zu können, und die Gratifikation!

Welsli fügte während dem Vorwärtsschritt, so rasch, daß der Alte ihm kaum folgen konnte. Er geriet in sein Gehirn, um ein Mittel zur Konservirung der Fußstapfen zu finden. Eine Hoffnung, schwach nur, stieg in ihm auf.

Wieder in der Antikapelle angekommen, wollte Vater Halbunthals der wohlverdienten Ruhe genessen. Aber Welsli ließ ihm keine Zeit dazu.

„Auf, auf!“ rief er. „Nimm einen Zeller und sammle alles, was Du von Stroh vorfinden kannst.“ Vater Halbunthals sah ihn verdutzt an. „Der ist verrückt geworden!“ dachte er.

„Schnell, schnell!“ drängte Welsli.

Mechanisch gehorchte der Alte. Währenddem suchte Welsli in dem Vorrathsschrank Mutter Clupets nach Stroh, wie er in den Restaurants letzten Abends oft zum Sitzen des Kaffees an Stelle des Stuhls verwandt wird. Endlich fand er ihn. Tropfen auf Tropfen goß er in eine der Fußstapfen und schüttete dann den von Vater Halbunthals gesammelten Stroh darüber.

Es glückte! Nach einstündiger Arbeit hatte er einige genaue Abdrücke fertiggestellt. Nun mochte es thauen, soviel es wollte!

Es war Zeit geworden, daß er sich daran machte, das Innere des Restaurationsraumes genau zu untersuchen. Auf dem Boden lagen Gläser, theils ganz, theils zerbrochen. In einem der letzteren befand sich noch ein Rest einer Flüssigkeit, den Welsli, seinen Gel überwindend, kostete und als jenes Gemisch von Schwefelsäure, Essenz, Zucker

und Wasser erkannte, das in den Lokalen niedrigster Art als Wein verkauft wird. Während er das Glas niederlegte, stieß Vater Halbunthals einen Schrei aus.

„Was giebt's?“ fragte Welsli, sich rasch umwendend. „In unserer Abwesenheit hat Jemand dem Restaurant einen Besuch abgestattet!“

„Unmöglich!“

Der Alte wies auf die Schürze hin, welche Mutter Clupet, als man sie verhaftete, abgehoben und auf die Treppe geworfen hatte. Kein Zweifel! Die Taschen der Schürze waren umgekehrt!

„Wer kann das gewesen sein?“ fragte Welsli. „Diebe? Hier? Kaum möglich!“

Ein Stillschweigen folgte. „Der Komplize!“ sprach endlich Vater Halbunthals.

Welsli nickte. Ihm selbst war dieser Gedanke schon vorher gekommen; er hatte ihn nur nicht aussprechen mögen. Soeben noch Stolz auf das, was er erreicht, war er nun tief beschämt. Jeder Andere, zufällig des Weges Kommende, würde bei dem Anblick der Emancipierten einseitig zurückgewichen sein — das Grauen, das diese einschüßten, zu überwinden, konnte nur ein Grund von äußerster Wichtigkeit im Stande gewesen sein. Kein Zweifel, der Komplize war hier gewesen — er hatte aus der Tasche der Mutter Clupet etwas geholt, das von schwerwiegender Bedeutung als Beweisstück, als Fingerzeig für die Erklärung der Bluthat dienen mußte!

Zum Ueberflus fand sich vor der Thür, im Schnee, neben der Stelle, wo die Beamen gestanden hatten, der deutliche Abdruck seines Fußes. Einen Augenblick war Welsli wie niedergebuckelt, dann raffte er sich gewaltsam wieder auf. Mit über der Brust gekreuzten Armen stand er überlegend da, den Blick durch den vom dämmenden Tag schwach erhellen Raum schweifend lassend. Plötzlich wurde dieser Blick starr, ein leises Jähren überließ ihn.

„Was ist das?“ fragte Vater Halbunthals beforzt. Welsli zeigte mit dem Finger auf eine Stelle am Boden in der Nähe des Fensters, ging langsam auf dieselbe zu und hob einen Stein auf, in dem ein großer Diamant strahlte.

„Den hat der Komplize gesucht!“ rief der Alte. — Welsli schüttelte den Kopf. „Dazu hätte er nicht nötig gehabt, der Alte hat die Taschen umgekehrt,“ meinte er.

„Aber meine Unvorsichtigkeit, die Antikapelle unbewacht zu lassen, wird durch diesen Fund einigermaßen wieder gut gemacht. Ein Indizium für das andere! Weist Du, was dieser Diamant werth ist?“

„Nun?“

„Mindestens fünftausend Francs!“

„Und eine Frau, die Öhringe für zehntausend Francs trägt, kommt in die Antikapelle! Es ist kaum zu glauben!“

„Es ist nahezu ungläublich — aber Thatsache! Gib Acht, in dieser Angelegenheit werden wir noch Unlaubliches erleben!“

Damit setzte er sich nieder, um seinen Bericht zu schreiben. Von dem hing seine ganze Zukunft als Polizeibeamter ab. Gelang es, ihn so zu fassen, daß der Untersuchungsrichter seine Ansicht annahm, daß hier ein mysteriöses Verbrechen vorliege — gut; gelang dies nicht, neigte sich der Untersuchungsrichter der Meinung des Inspektors zu — dann, aber ihr schönen Erlöse von Beförderung und Ruhm!

(Fortsetzung folgt.)



Weinhandlung Oscar Michaelis, Adolfsallee 17. Specialität: Moselweine.

Niederlage der Schaumweine von Kloss & Foerster, Freyburg a.d. Unstrut. Inhaber der grossen Staatsmedaille in Gold.



14774

Langgasse 50,
Ecke des
Krauzplatz,
empfiehlt sein
grosses Lager
in 10570
Juwelen, Gold- und Silberwaaren.
Trauringe.
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung
im eigenen Atelier.

Kartoffeln, Rubin von Kaiser Hof, 10 Pf., gelbe 20 Pf., Magnum bonum 22 Pf., Wachsen 40 Pf., Zwiebeln 6 Pf., 10 Pf., 55 Pf., Schalbacherstr. 71.

Verkauf edler Kanarienvögel
prämiiert. El., mit separaten Abzügen.
Georg Kirchmann,
Züchter edler Kanarienvögel,
Rauergasse 10, 2. Et.

Neujahr 1900!
Glückwunschkarten
in allen Geschmacks-Richtungen,
einfach wie elegant, liefert
schnell und billig * * * * *

Kontore:
Langgasse 27.

die **L. Schellberg'sche** * *
* * Hof-Druckerei.

Blutentzündungs- und Desinfections-Anstalt.
Verfahren gesetzlich geschützt.
Radikale Beseitigung von Wunden, Wärmern und
anderen Infectionen nebst deren Brut aus allen räthlichen Gegen-
ständen.
Desinfection aller Gebrauchsgegenstände und Räume nach
Krankheits- und Todesfällen.
Keine Beschädigung. Garantie. Billigste Preise. 10224
Heinrich Sperling, Reichstraße 44.

Saarfohlen
für Säckerrien empfiehlt **M. Cramer,** Goldstraße 18. 10506

1900.
Hochfeine Kalender
Alle Arten. Alle Preise.
Jahrhundert-Kalender.
Colonial-Abreiss-Kalender.
Meyer's
histor. geograph. Kalender.
Heinrich Staadt,
Buch- u. Kunsthandlung,
6. Bahnhofstrasse 6.
Künstler-Kalender.
Religiöse Abreiss-Kalender.
Auerbach's
Kinder-Kalender.
1900.
10482
Druckfachen aller Art liefert schnell
und billig.
Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstraße 8. 10511



Möbel, Betten, complete Einrichtungen

in gediegener Ausführung zu mässigen Preisen.

Eigene Werkstätten. — 830 Quadr.-Mtr. Ausstellungsräume. — 25 Musterzimmer.

48. Friedrichstr. 48,
nahe Schwalbacherstrasse.

Joseph Wolf,

48. Friedrichstr. 48,
nahe Schwalbacherstrasse.

10615

Restaurant „Goldenes Ross“
Goldgasse 7.
Auswahl des vorzüglichsten hellen
Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei.
„Aecht Grätzer Bier.“
Reine Weine erster Firmen.
Gute Küche. 14751

Restaurant Wies,
Rheinstrasse 51. 17154
Kulmbacher Petzbräu.

Klostermühle

(Inhaber: Fr. Ay).

Den ganzen Winter geöffnet.

Saal, sowie mehrere separate Gesellschaftszimmer.

Täglich frische Waffeln und Kaffee. 14743

Punsch-Essenzen

in reicher Auswahl

empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15. 17179

Peters

anerkannt besten und beliebtesten

Deutschen Cognac,

H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln,

empfiehlt in 1/2 u. 1/4 Fl. von Mk. 1.00 bis Mk. 4.00

Willh. Jumeau, Kirchgasse 7.

Vorzüchlichen

Chines. Thee neuer Ernte
per Pfd. von 3 Mark an,
empfiehlt 15333

A. Berling, Drogerie,

Gr. Burgstrasse 12.

Stochäpfel

D. Hb. 9 St. Gehr. Mattemer,
Woblaben, Friedrichstr. 47. 15077

Die
Emmericher
Waaren-Expedition,
Marktstrasse 26,
empfiehlt

Punsch-Essenzen

von der Firma

16582

H. J. Peters,

Cöln a. Rh.

Kaffee! Kaffee! Kaffee!

Für die Feiertage empfehle

Extra ff. Mischungen

das Pfund Mk. 1.00, 1.20 u. 1.40.

Kaiser's Kaffeegegeschäfft,

Wiesbaden,

Nerostrasse 14, Langgasse 29, Marktstrasse 13, Kirchgasse 23 u. Wellstrasse 21.
Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands in directem Verkehr mit den Consumenten.

10410

Chinesische Thees

von der ersten, bekanntlich der besten Pflückung, von
vorzüglichem Aroma und reinem kräftigen Ge-
schmack empfiehlt lose ausgewogen, nicht durch
kostspielige Packungen vertheuert, als Kaiserst
preiswerth.

Thee	pro Pfund
Mong Congo, naturel,	Mk. 1.90.
Souchong fein	2.-
Souchong feinst, staubfrei	2.40.
Lapsang Souchong	3.-
(kräftig und aromatisch)	
Lapsang Souchong	3.50.
(hochfein und kräftig)	
Lapsang Souchong extraf.	4.-
(das Beste der Saison)	
Kaiser-Mischung, bestehend	5.-
aus extrafeinem Souchong mit	
Blüthen-Pecoo,	1.50.
Theespitzen, gute Qualität,	1.60.
Theespitzen, feinste Qualität,	1.80.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Telephon 717. 14248

Cognac

Marke

Albert Buchholz.

Gewähr für feinste Qualität, ärztlich empfohlen, empfiehlt
in den Preislagen von Mk. 1.90 bis 4.50 pro 1/2 Flasche.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52.

Marsala,

abgelagerter feiner Frühstücks-
wein besserer Qualität, mittelstark
und herb, direct von Palermo

importirt, per Flasche nur Mk. 1.65 ohne Glas.
in guter Qualität, per
Flasche Mk. 1.50 ohne

Samos, Muscat,

angenehmer
süßer Wein
per Flasche
10339

Mk. 1.- ohne Glas.

E. Bruun, Weinhandlung (gegr. 1857),
Adelheidstrasse 33.

Wijnand Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1679

H. Liqueurs: Aniseite, Curacao, Cherry-Brandy u. s. w.
Hollischer S. M. d. Könige v. Preussen u. anderer europ. Höfe.
Käuflich in allen besten Delicatess- und Weinhandlungen.

(Ka. 3304 g) F 115

Raubenheimer à 50 Pf.

per 1/2 ohne Glas bei Abnahme von 15 Flaschen, einzelne
Flaschen 5 Pf. mehr. 15882

A. & L. Veit,

Weinhandlung, 1. Adelheidstr. 1.

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Grösstes Flaschenbier-Geschäft

Wiesbadens und Umgegend.

Alle Freunde eines vorzüglichen Bieres machen wir auf unsere feinen

Lagerbiere,

hell, nach Pilsener Brauart, dunkel, nach Münchener Brauart,

aufmerksam.

Unsere Biere sind nur aus bestem Malz und feinstem Hopfen unter Vermeidung jeglichen
Surrogats hergestellt u. wurden deshalb auch, weil sie rein, kräftig u. malzreich sind, vielfach ärztlich empfohlen.
Erhältlich sind unsere Biere ausser dem Ausschank in den bekannten Restaurationen

in den Verkaufsstellen

in allen Theilen der Stadt und Umgegend,

die Originalflasche zu 12 Pf. (o. Flasche) und Mk. 1.50 in Syphons von ca. 5 Liter Inhalt, auf das
Brauerei gefüllt.

Flaschen, Verschlüsse u. Etiketten tragen unsern Schutzmarke.

Da öfters versucht wird unsere Füllungen nachzuahmen, bitten wir, stets nur „Kronenbier
in Original-Füllung“ verlangen zu wollen. 15131



Neujahrs-Karten.

Reisegepäckbeförderung.

Um dem reisenden Publikum die Möglichkeit zu geben, seine Koffer etc. anstatt als theures Reisegepäck mit dem bedeutend billigeren Produkt oder Güterdienst (schnell, sicher und bequem befördern lassen zu können, hat die Internationale Gepäcktransportverbindung (Internationale Baggage Express) gegründet. Derselbe unterstellt an allen beladenen Wägen im In- und Auslande Koffer und macht es für das Publikum, den reisenden Publikum alle Unannehmlichkeiten u. Verunreinigungen, auch bei den Zollverfahren, abzunehmen und ihm eine ganze Reihe von Kundlichkeiten und Erleichterungen zu bieten, die ein einzelner Spediteur nicht, dagegen ein solcher Verband mit seinem Einfluß auf die Transportanstalten nur allein zu bieten vermag. Die Vertretung des Verbandes für Wiesbaden ist der bekannte Speditionsfirma L. Reitemayer, gegründet 1842, Röhren Albenstraße 31, überlegen und nimmt dieselbe Bestellungen zur Abholung von Reisegepäck und sonstigen Gütern behufs Weiterbeförderung und Ablieferung entgegen. Die alle sämtlichen Verbandserleichterungen wird ebenfalls gratis verabfolgt und jede wünschenswerte Auskunft erteilt. 13496

Bestellungen zur Güterabholung können auch gemacht werden bei den Annahmestellen:

August Engel, Baumstr. 48. H. Ritz, Rheinstraße 78.
(Nacht. Güter). J. G. Schabel, Thal 1.
H. B. Birt, Melchiorstraße. G. Heilmann, Schmalbacher-
H. Groll, Goethestraße 18. straße 20.
J. Versteck's Melchior-Str. 21.
welche telefonisch mit dem Hauptbüro Rheinstr. 21 verkehren.

Die Zoll-Abfertigung von Paketen, Gütern und Reiseeffekten an den Zollämtern und das Transportieren derselben nach Hause ist im Allgemeinen eine Arbeit, die nicht zu den angenehmen der Güter zu empfangen gehört, denn sie sind mit mancherlei Manipulationen und Anstrengungen verbunden und am festlichsten Tagen gehört das Warten in den langen Hallen oder den im Winter meist überheizten Amtshäusern auch nicht gerade zum Vergnügen. Trotzdem nicht untergehen sich noch viele dieser Unannehmlichkeiten, weil sie wissen, daß sie gegen gewisse Sorgen der ganzen Woche erlitten sind, wenn sie einfach die zollamtliche Behandlung und Abfertigung der vom Ausland eingeführten Sachen der amtlichen Güterbehälter der Hgl. R. Staatsbahn (H. Reitemayer, Röhren Albenstraße 31, Baumstr. 48) übergeben. Diese hat einer speziellen Zollabfertigungsbüro eingerichtet, der prompt, gewissenhaft und gegen sehr mäßige Tage arbeitet, welche kaum im Verhältnis zur anzuwendenden Mühe stehen und nur durch die Masse der Abfertigungen ihre Erklärung finden.

Ein Wohnpaket z. B. kostet bis 5 Rtl. nur 20 Pf. Abfertigungsgeld und wird gegen das Eigentum der Reisenden der Güter in die Post gegeben. Fracht- und Güter zahlen ähnliche Höhe. Zur Abfertigung genügt die Einsendung der Begleitende oder des Beschlusses. Alle bis 5 Uhr vorm. eingehenden Adressen werden am selben Vormittag, alle bis 5 Uhr Nachm. eingehenden Adressen noch am selben Nachmittage befördert. Fracht- und Güter dagegen, sobald man sich kaum eine schnellere und billigere Beförderung denken kann und es genügt nicht mehr verlohnt, sich den Unannehmlichkeiten einer Zollabfertigung persönlich zu unterwerfen. Das Bureau der Güterbehälter der Hgl. R. Staatsbahn, H. Reitemayer, 21 Rheinstraße, ist ununterbrochen den ganzen Tag geöffnet. 14444

Billets nach dem Süden, Italien, Riviera, Orient, Aegypten, Nil Touren.

Einfache und Rundreisekarten. Combinierte Eisenbahn- und Dampferbillets. Schlafwagen-Billets. Schweizer General-Abonnements.
Gepäckbeförderung als Fracht-, Eil- u. Passagiergut.
An- und Verkauf fremder Goldsorten.
Lira, Francs etc. stets vorrätig. Box, v. Credithefen.

Reisebüro Schottenfels, Wiesbaden, Theater-Colonnade 36/37.

Das Reisebüro Schottenfels ist in Wiesbaden die alleinige Vorverkaufsstelle für Eisenbahn-Billets der Kgl. Preuss. Staatsbahn und der Intern. Eisenb.-Schlafwagen-Ges. 14398

Badhaus zum Kranz, Langgasse 59, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf., ganz neu eingerichtet. 15498

Möblierte Zimmer I. Etage. Das Stuckgeschäft Mainzerstraße 34

wird demnachst sich ganz aufrufen und drückend der Unterzeichner, seine sämtlichen Vorräte, Modelle, Werkzeuge etc. zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen. 12675

P. A. Leimer.

Gegen Spröde Haut

In Glycerin, Lanolin-Cream, Cold-Cream, Maloderma u. s. w. 15421

billigst. A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstrasse.

Schlittschuhe,

Columbus, Kaiseradler, Herren- und Damen-Merkur etc.
in nur Ia Qualität (Fabrikat Ed. Engels-Romscheid), von der einfachsten bis zur hochfein vernickeltesten Ausführung empfiehlt die Eisenwarenhandlung 10079

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse.

Visitkarten,

Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.
in schönster Ausführung zu billigen Preisen empfiehlt 13232
Jos. Ulrich, Friedrichstraße 29,
nächst der Kirchgasse.

Sämtliche Buchdruck-Arbeiten

für Behörden, Kauf- und Geschäftleute, Vereine und Private werden in Schwarz-, Buntdruck u. Copir-
druck schnell, sauber und billig hergestellt von der
G. Weiser'schen Buchdruckerei,
Nachf.: J. G. Schabel,
Wiesbaden, 12. Schwalbacherstrasse 12. 14306

Visit- u. Glückwunschkarten

liefert rasch u. billig Drucker Ulrich, Albrechtstraße 28.

Neujahrs-glückwunschkarten.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Glückwunschkarten aller Art und sehr einem geeigneten Zuspruch entgegen.
Zulsenstraße 22, nächst der Bahnhofstraße.
Ottomar Nitzsche. 17188

Visitenkarten,

100 Stück von 30 Pf. an, 14191
sowie alle anderen Druckarbeiten billigt.
A. Mayer, Sedanplatz 5 (Laden).

Nur für Wiederverkäufer

Neujahrs- & Glückwunsch-Karten

in grösster Auswahl (Neuheiten)
zum billigsten Fabrikpreis. 14026
Papierwaren-Fabrik & Druckerei
Joh. Altschaffner
28 Hermannstrasse 28.
Telephon 166.

Leitern für Geschäfts- u. andere Zwecke. Rettungs-Apparate

vorrätig. Preise sehr billig. 15223
Georg König, Schlossermeister, Cranienstraße 30.

Möbel, Betten, compl. Einrichtungen!

Büffel, Spiegel, Bücher- und Kleiderchränke, Verticows, Salonschränke, Tische und Ausziehtische, Garnituren, Sophas, Ottomane, Betten, Schlafsofamen und Nachttische, Küchenschränke, Stühle.
Sämtliche angeführten Waaren sind solid und dauerhaft gearbeitet und werden solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. 15510

Herren- und Damen-Schreibtische, Röhren- und Eisenstühle, Vorplatz-Teile, Etagères, Säulen, Glavierstühle, Spanische Wände, einzelne Sessel, Kleiderstühle, Handtaschen, drei verschiedene Kissen-Einrichtungen, vier verschiedene Cassafchränke.

D. Levitta, Schützenhofstraße 3, I.

Reissmann's Dauerbrandöfen „Kronjuwel“

mit Patentregulator und Sicherheitsvorrichtung gegen Kohlenoxydgas-Auströmung in das Zimmer 10943
— das Vollkommenste, was bis jetzt in Dauerbrandöfen existiert —
empfiehlt im Alleinverkauf die
Eisenwarenhandlung Hch. Adolf Weygandt,
Telefon 741.
Ecke der Weber- und Saalgasse.

Neuheiten 1900!

In diesem Jahre eine überaus reichhaltigste Auswahl. Humoristische Karten, auch pikant
Anfertigung von Neujahrs-Karten 17191
mit Namensdruck in allen Formaten empfiehlt

Papeterie Hahn,

Kirchgasse 51, nächst der Marktstrasse.

Möbel-Lager der Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),
10. Al. Schwalbacherstraße 10.
Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Koffer, Kasten und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und sonstigen Betten. Sämtliche Möbel sind durch Vegetations-Commission geprüft und tarirt und zu billigen Preisen zum Verkauf ausgestellt.
Übernahme ganzer Ausstattungen und Anfertigung nach Zeichnungen. F 354

Bettunterlagen	Gesundheits-Binden, I. Qualität, p. Dtl. Mk. 1.—, p. 1/2 Dtl. 60 Pf.	Verbandstoffe
Irrigateure nach Professor Esmarch, complet mit Schlauch, Mutter- u. Cystier-Rohr von Mk. 1.40 an.		
Inhalations-Apparate	Grosse Auswahl in Suspensoren, Cystier-spritzen von 50 Pf. an.	Fischentel
Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6. Telefon 717.		

H. Unger's Frauenschutz.

Anerkennung als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich vorzuziehen. Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 3 Dtz. Mk. 3.50, 5 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf.
H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 181 a. F 121

Punsch-Essenzen

in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt

Friedr. Marburg, Neugasse 1,
Telephon No. 425.

Neu! Der schönste Neujahrs-Glückwunsch!

ist eine Postkarte mit eigenem Portrait.
Dieselben fertigt nach jedem anderen Bilde, sowie directer
Aufnahme zum Preise von 3.50 Mk. pro Dutzend in
tadelloser Ausführung das
Atelier J. B. Schäfer, Wiesbaden,
Tannus-Hotel, 21. Rheinstrasse 21.

Moderne Glückw.-Karten z. n. Jahre,
Visitenkarten
fertigt zu billigen Preisen

H. W. Zingel,
Hoflithogr., Buch- u. Steindruckerei,
2. Kleine Burgstrasse 2.
F. Monogram-Papier 50/50 von Mk. 1.50 an.
Frühzeitige Aufgabe erbeten.

Wein-Etiquetten

verfügb. **Jos. Ulrich,** Friedrichstrasse 39,
nahe der Kirchgasse.

Wein-Restaurant

„Zum scheppe Eck“,
Biebrich a. Rh., Verl. Rathausstrasse.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Garantirt reine Weine.

Den beliebten Punsch

von **H. J. Peters & Cie. Nachf.,** Köln,
empfiehlt 17005

Ad. Mosbach,

Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Hochfein im Geschmack

Fleisch-Extract
Colonial
Sparsam
im Gebrauch!

Chr. Keiper,
Webergasse,
Chr. Ritzel Wwe.,
Kl. Burgstrasse.

zu haben bei:
Fette Sommerische Gänse per Pfd. 60 Pf., **Spide-**
brüste mit Knochen per Pfd. 1.40, **Holl-**
brüste per Pfd. 1.60 verleiht.
Dom. Seltz u. Reuseltin.

Schlagsahne,

fertig geschlagen,
zum sofortigen Gebrauch liefert unter
Garantie für 13906

absolute Reinheit
Molkerei Heinzmann

29. Schwalbacherstrasse 29.

Das
anerkannt Beste in
Punsch-Essenzen
der renommierten
Firma
Aug. Kramer & Co. Nachf.
in Köln
empfehle in allen Sorten bestens.
Louis Schild, Drogerie,
nur Langgasse 3.

A. Opitz INHABER **Carl Földner**
PELZWAREN-CONFECTION
COSTUMES **Tailor made**
tadelloser Sitz garantiert



Ein- und Zweisp. Schlitten

aller Art, sowie Schlitten-Geläute empfiehlt billigst

Ph. Brand, Wagenfabrik, Moritzstr. 50.

Pfannstiel's Patentschwamm

ist der moderne Toilette-, Bade- und Fußschwamm und
solke nirgends fehlen. Ganz überausende Erfolge erzielt
man bei Baden und sonstigen Hautunreinigkeiten durch tägliches
Benutzen. Baden und Putzen mit demselben. Zu haben von
80 Pf. bis 2. — in allen besseren Geschäften.

In 1 Minute hat der Schwamm die gewünschte
Bade- und Fußschwamm-Weiche. Ganz überausende Erfolge erzielt
man bei Baden und sonstigen Hautunreinigkeiten durch tägliches
Benutzen. Baden und Putzen mit demselben. Zu haben von
80 Pf. bis 2. — in allen besseren Geschäften.

Man
verlange
Scherer's
Cognac
G. Scherer & Co.
Langen
Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.
Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3. —, 3.50, 4. —, 5. —
Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3. —
Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.

Verkaufsstellen:

C. Brodt, Albrechtstr. 18. J. C. Keiper, Kirchg. 62.
P. Enders, Michelberg. F. Klitz, Rheinstrasse 79.
D. Fuchs, Saalgasse 2. A. Mosbach, Biebrich 14.
A. Genter, Bahnhofstr. 12. H. Neel, Rheinstrasse und
Carl Groll, Schwalbacher- Mainzerstrasse.
J. Huber, Bleichstrasse 15. Chr. Ritzel Wwe.,
Nochheim a. M.: Ecke Hühnergasse,
J. C. C. Söller, Biebrich: J. F. Winkler,
Dotzheim: H. Wachsmuth, Schierstein: W. Seipel jr.
Erbenheim: Th. Schlipf, Schlagenbad: Schf.
Aug. Schäfer.

Reinschmeckenden neuen Medicinal-Leberthran,

genau den Anforderungen des Deutschen Arznei-Gesetzes
entsprechend, empfiehlt, 100 ausgegossen und in 1/4 u. 1/2-Liter-
Flaschen 14347

Chr. Tauber, Kirchgasse 6,
Drogenhandlung u. Artikel zur Krankenpflege,
Telephon 717.



Original Musgrave's Irische Oefen.

System langsamer Verbrennung. D. R.-P. No. 81533.
Feinst regulirbare, chamottirte Dauerbrandöfen für Cokes
und Anthracit in Größen bis 3500 Cbm. Heizkraft zum vollkommenen Durch-
heizen der größten Räume. Verschiedene und sehr elegant Ausstattungen.
Preise der Zimmeröfen von Mk. 20. — an.
Man verwechsle diese Originalöfen nicht mit den billigen Nachahmungen, sog. Irischen Oefen.
Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Niederlage:
Louis Zintgraff, Wiesbaden, Neugasse 13.

Schlittschuhe,

Specialität: Sport-Schlittschuhe,
empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

Telephon 241. **M. Frorath,** Kirchgasse 10.

Eisenwaarenhandlung, — Haus- und Küchengeräthe-Magazin.

Englische Anthracitkohlen

(beste Marke),

belg. halbfette Nusskohlen,

in vorzügl. Qual., keinen Rus absetzend und nicht
backend, sowie alle anderen Kohlenarten u.
Briquets empfiehlt 16947

P. Beysiegel,
Friedrichstrasse 50.

Anthracit-Grus,

vorzüglichster Küchenbrand, ist wieder vorrätig bei 16903

Gustav Bickel,
Fernsprecher 819. Selenstrasse 8.

Beste Anthracit-Würfel

für Dauerbrand-Öfen.
Anthracit-Würfel von Kohlscheid, außerordentlich heiz-
kräftig und sparsam im Brand.
Englische Anthracit-Würfel, ganz vorzügliche Qualität,
von keiner anderen Marke übertraffen, empfiehlt centner- und
fuhrweise billigst Fernsprecher 640.

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,
Eisenstr. 36, Ecke der Kirchgasse. 15321

Abfallholz pro Ctr. Mt. 1.20,
Anzündholz " " 2.20

liefert frei ins Haus 16235

W. Gail Wwe.
Bestellungen werden auch entgegen genommen durch:
Ludwig Becker, Papierhandlung, Kleine Burgstrasse 12, und
Oscar Michaelis, Weinhandlung, Adolphstrasse 17.

Abfallholz pro Ctr. Mt. 1.20
Anzündholz " " 2.20

liefert frei ins Haus

Gebr. Neugebauer,
Dampfschneiderei und Parquetbodenfabrik,
Telephon 411. Schwalbacherstrasse 22. Telephon 411.
Bestellungen nehmen auch entgegen:
Gust. Warnecke, Webergasse 22, Part.
Heinr. Erbe, Oranienstrasse 44, Part.

Telephon 608.

11910

16481

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 603. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 28. Dezember.

47. Jahrgang. 1899.

In den nächsten Tagen

Nicht zu übersehen.

!Aeusserst vorthellhaft!

Geld gespart, ist Geld verdient.

müssen unsere Waarenvorräthe
unbedingt
geräumt werden!

!Wir wollen in unserm neuen grossen
Lokale mit **möglichst nur**
neuen Waaren beginnen!

Man benütze die günstige
Gelegenheit.

Ausverkauf

Mainzer Waarenhaus

Guggenheim & Marx,

14. Marktstrasse 14.

Ausverkauf

von
cirea 2500 Stück
Manufacturwaaren.

Donnerstag, 28. Dezember:

Sämmtliche Bettzeuge,
Barchente,
Matratzendrelle, Strohsack-
leinen etc. etc.

Freitag, 29. Dezember:

Sämmtliche
Weisswaaren, Damaste,
Handtücher, Tischtücher,
Servietten, Crettone,
Madapolam

aussergewöhnlich billig!

Samstag, 30. Dezember:

Sämmtl. helle Kleiderstoffe
zu jedem annehmbaren
Gebot.

Sonntag, 31. Dezember:

Sämmtliche Hemden- und
Jacken-Bieber, Schürzen-
stoffe, Futterstoffe etc. etc.

! weit unter Preis!

Montag, 1. Januar 1900:

Sämmtliche Reste.

Guggenheim & Marx,

14. Marktstrasse 14.

17202

Das Dienstbotenabonnement des Paulinenstifts

besteht auch für das Jahr 1900 und beträgt 6 Mk. für
einen Dienstboten und 1 Jahr. Aufgenommen werden
männl. u. weibl. Dienstboten jeder Art aus Wiesbaden und
Umgebung. Gewährt werden in Krankheitsfällen: a) freie
Behandlung in der ärgl. Sprechstunde, b) wenn Kranken-
hausaufenthalt notwendig ist, Aufnahme im Paulinenstift
bis zur Dauer von 6 Wochen. Näheres enthalten die
Zulassungsarten. Anmeldungen erbitte an das Paulinenstift.
Die Beträge werden feinerzählt durch besondere Boten erhoben
werden. Von solchen Herrschaften, welche bisher abonniert
waren, wird angenommen, daß sie Fortbauer des Abonnements
wünschen, wenn bis zum 15. Dez. keine gegentheilige Benach-
richtigung eingelaufen ist. P 210

Die Oberin.

Strumpf-Strickerei

P. Müller, Michelsberg 18. 15870

Maschinenstrickerei.

Wochen, Cosen, Strümpfe, Leibbinden, Anlehwärmer.
Anfertigung nach Mass, schnellste und billigste Bedienung. Strümpfe
werden auch angefrischt. V. Fay, Gerichtstr. 1. 15880



Schulranzen!

Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
offeriert als Spezialität:
A. Leichert.
Paulbrunnstr. 10.
Reparaturen. 15618



Wiesbadener

erstes bürgerliches Möbelmagazin
empfehlen nur bejahrte Polster- und Rastmöbel aller
Art zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl in **completen Betten** verschiedener Prei-
sen, sowie einzelne Theile. 15509

Anfertigung von Betten und Möbeln schnell und billig.
W. Egenolf.

W. Egenolf.

Eine moderne Küchen-Einrichtung,
ein gewöhnl. Kleiderschrank und ein zweithür. Kleiderschrank billig
zu verkaufen Moritzstr. 34, Dth. Park. 17007

An die Schreinermeister Wiesbadens.

Alle Gegner der Zwangs-Zunftung werden
hierdurch ersucht, heute Abend 5 Uhr ihre Pflicht
zu erfüllen.

J. A.:

Der Antragsteller.

Neujahrs-Karten

in großer Auswahl.

Rud. Bechtold & Co., Luisenstraße 33. 17202

Carl Stahl,

Weinhandlung,

29. Kirchgasse 29,

Empfehlen sein Lager in
Rhein- und Moselweinen,
deutschen und französ. Rothweinen,
Ungar-Weinen, mouss. Weinen,
Champagner und Cognacs.

Proben und Preislisten stehen zur Verfügung.

Niederlage zu Originalpreisen: 14327

Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse.

Der Verlag.



Der Vorstand.

Der Vorstand.

Find little su habra. 1869

Edelmel, fehlerfrei, nette Gänge, preiswert zu haben
Hierschbiersstraße 25. 156

